

GEIST & GABE

PFARRBLATT

DER PFARREI HEILIG GEIST GOLDENER GRUND/LAHN



“

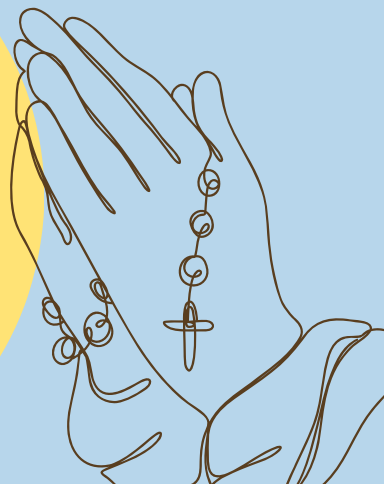
ICH WERDE EINEN ENGEL
SCHICKEN. ER SOLL DICH AUF
DEM WEG SCHÜTZEN UND
DICH AN DEN ORT BRINGEN,
DEN ICH BESTIMMT HABE.

(EX 23,20)

”

OKTOBER BIS NOVEMBER

AUSGABE 4, 2024





Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich über die Veröffentlichung unseres nächsten Pfarrboten.

Im Folgenden finden Sie erneut eine aktualisierte Tabelle, welche die kommenden Ausgaben und die dazugehörigen Redaktionsschlüsse und Veröffentlichungen angibt.

In Vorfreude auf die nächsten Ausgaben sowie auf die Zusammenarbeit verbleibe ich mit herzlichen Grüßen,

Hanna Schäfer, Pastoralreferentin

Ausgabe	Monat	Redaktionsschluss	Veröffentlichung
5/24	Dez.-Febr.	15. November 2024	1. Dezember 2024



Das Zentrale Pfarrbüro bleibt an Allerheilige, am Freitag, den 1. November 2024 geschlossen. Am Mittwoch, den 6. November, ist das Pfarrbüro am Vormittag geschlossen, und am Nachmittag von 14–16 Uhr für Sie geöffnet.



Romwallfahrt 2024 - ein Rückblick

Vom 28. Juli bis 4. August 2024 nahmen 30 Messdiener unserer Pfarrei an der Messdienerwallfahrt nach Rom teil. Rund 50.000 Messdiener aus dem deutschsprachigen Raum versammelten sich in der ewigen Stadt, was die Veranstaltung zu einem beeindruckenden Erlebnis machte.

In Rom besuchten wir die großen, wichtigen Kirchen sowie Sehenswürdigkeiten. Höhepunkt war mitunter die Papstaudienz auf dem Petersplatz.





Neben den spirituellen Momenten blieb Zeit für Erkundungen und geselliges Beisammensein. Die sehr intensive gemeinsame Zeit schuf bleibende Erinnerungen und Freundschaften.

Wir danken allen, die mit ihrer Spende zu unserer Wallfahrt beigetragen haben!



Hauskommunion

In unserer Pfarrei bieten wir die Möglichkeit der Hauskommunion an. Diese richtet sich an alle, die aus gesundheitlichen Gründen oder anderen Umständen nicht an den Gottesdiensten teilnehmen können.

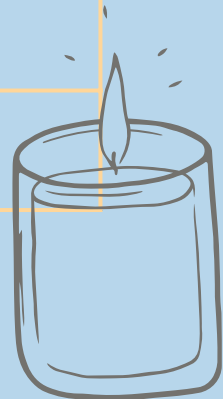
Einer unserer Priester besucht Sie, bringt die Heilige Kommunion mit und steht für ein persönliches Gespräch oder Gebet zur Verfügung.

Wenn Sie oder jemand aus Ihrem Umfeld Interesse an der Hauskommunion hat, kontaktieren Sie gerne unser Zentrales Pfarrbüro (06483-9196100). Wir freuen uns darauf, Ihnen in dieser Form zu begegnen und den Glauben gemeinsam zu leben. Wir freuen uns, Sie zu besuchen!



Andachten mit Verstorbenenengedenken auf dem Friedhof und Gräbersegnung

Kirberg	13:00h
Langhecke	13:30h
Niederbrechen	13:30h
Runkel	14:00h
Arfurt	14:30h
Oberbrechen	14:30h
Berger Kirche	15:00h
Steeden	15:30h
Villmar	15:30h





PILGERGEBET

TERMINE 2024/25

Sa 7. Dezember 2024, 9:30h
St. Marien, Kirberg

Sa, 8. Februar 2025, 9:30h
St. Peter und Paul, Villmar

Sa, 5 April 2025, 9:30h
Berger Kirche

Sa, 21. Juni 2025, 9:30h
St. Lambertus, Arfurt

Sa, 6. September 2025, 9:30h
Hl. Sieben Brüder, Oberbrechen

Sa, 8. November 2025, 9:30h
Mariä Heimsuchung, Runkel

Sa, 6. Dezember 2025, 9:30h
St. Maximinus, Niederbrechen

BEI GOTT KOMMT MEINE
SEELE ZUR RUHE;
ER ALLEIN GIBT MIR
HOFFNUNG.
(PS 62,6)



November - ein Monat des Totengedenkens

Gegen Ende des Kirchenjahres ist es für uns Zeit für Erinnerungen. Viele Menschen denken an die Verstorbenen.

Und es passt auch in die Jahreszeit. Die Tage sind kürzer, es ist dunkler. Oft ist das Wetter ungemütlich. Der Anblick der kahlen Äste wird noch nicht sanft mit einer Schneeschicht gemildert. Trostlos! So scheint es. Und so fühlt es sich manchmal an. Auch das Kirchenjahr geht zu Ende, es ist alles getan.

Und doch gibt auch dieser Monat Hoffnung. Der Monat November hat mit Sankt Martin ein loderndes Feuer der Hoffnung und des Glaubens. Gott ist da! Hilfe, gerade auch für unsere Seele, gibt es auch in den dunkelsten Zeiten. Nicht umsonst feiern wir im November Allerheiligen. Alle Heiligen! Die Heerscharen göttlichen Wirkens in der Welt.

Der November ist für mich oft eine Zeit des Nachdenkens. Nachdenken über mein Leben. Nachdenken über Sinn. Ich bin fest davon überzeugt, dass jeder Mensch einen Sinn hat, eine Aufgabe sozusagen, eine Berufung. Aber oft frage ich mich: Was ist der Sinn? Der Sinn meines Lebens?

Wenn ich darüber mit anderen Menschen spreche, dann sprudeln oft die Gedanken: Du kannst Dieses und Jenes gut! Du hast hier und dort geholfen! Du hast schon so Vieles getan! Aber mir reicht das nicht. Ich tue doch nichts, was Andere nicht ebenfalls tun könnten.

Wenn ich besonders nachdenklich bin, spielt ein befreundeter Organist manchmal ein Lied, das ich ihm in einem schwachen Moment verraten habe. Eine Zeile davon heißt:

„Doch vergiss nicht, an dem Zweig dort, der im Schnee beinah erfror, blüht ihm Frühling eine Rose, so schön, wie nie zuvor!“



Ein kahler Zweig, tot und zu nichts zu gebrauchen. Aber wenn wir die Hoffnung nicht verlieren, wenn unser Glaube unser Herz erwärmt, dann wird dieser Zweig irgendwann erblühen: Eine Rose! Die schönste Blume!

Und so muss dieser Monat gar nicht grau und traurig sein. Er kann voller Kraft und Hoffnung sein. Wir können wie St. Martin Nöte und Sorgen lindern und zu einem Glaubensfeuer werden. Wir können das Andenken der Verstorbenen heiligen und Kraft daraus schöpfen, dass der Tod nicht das Ende ist, sondern aufblüht zu etwas Anderem, Größeren. Und wir können uns auch selbst reflektieren, (ein Buch lesen: Der „Kleine Weg“ der Therese von Lisieux, der „kleinen Blume“) und Kraft schöpfen aus der Gewissheit, auch im ganz Kleinen großartig zu wirken.

Vielleicht ist gerade der November gut geeignet, um etwas zu verstehen. Es kann fröstelnd sein, kalt und grau, aber: Im Vertrauen auf Gott erblüht etwas von unvergleichlicher Schönheit! Es geschieht einfach, ganz tief in mir drin.

Herr, bleibe bei mir

mit der Zusage deiner Liebe,
mit deiner Kraft und Gnade,
mit deinem Trost und Segen.

Herr, du bist da

in der Nacht der Not und Bedrängnis,
in der Nacht der Verzweiflung und Angst,
in der Nacht der Verlassenheit und Schmerzen,
in der Nacht des Abschieds,



sagt ein Funke des Vertrauens, der Hoffnung, der Liebe
in einem Winkel meines Herzens.

(Wolfgang Holzschuh)



Haydn *Die Schöpfung* 2025

Liebe sangesbegeisterte Menschen,

habt Ihr noch Kapazitäten frei und Lust, für einige Monate an einem großen Chorprojekt mitzuarbeiten?

Dann seid Ihr bei uns richtig.

Wir, der Kirchenchor „Cäcilia“ Niederbrechen, werden am 21.9.2025 das Oratorium „Die Schöpfung“ für Chor, Orchester und Solisten von Joseph Haydn aufführen. Über Sängerinnen und Sänger jeder Stimmlage, die dabei mitwirken wollen, würden wir uns freuen.

Die regelmäßigen Proben für das Konzert beginnen im Januar 2025 und finden immer dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Pfarrer-Herlth-Haus in Niederbrechen statt.

Gerne laden wir Euch zu zwei Kennenlernproben am Dienstag, 29.10.2024 und Dienstag, 12.11.2024 ebenfalls um 19.30 Uhr am selben Ort ein.

Um bei dem Projekt mitzuwirken, ist es nicht erforderlich, der „Cäcilia“ beizutreten oder irgendeinen finanziellen Beitrag zu leisten. Freude am gemeinsamen Singen und dem Erarbeiten eines großen Werkes genügt.

Haben wir Euer Interesse geweckt? Dann wendet Euch für nähere Infos gern an unsere Chorleiterin, Kantorin Jutta Sode, entweder per Telefon unter der Nummer 06438 5514 oder schickt eine Mail an jutta.sode@gmx.de

Wir freuen uns auf Euch!

Sommermärchen in der Bücherei Niederbrechen



21 Kinder sorgten am vergangenen Mittwoch für viel Leben in der Bücherei Niederbrechen. Gemeinsam mit ihren Eltern besuchten sie das Sommerspecial „Gute-Nacht-Geschichten unter freiem Himmel“.

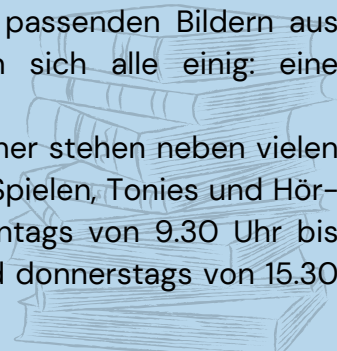
Aufgrund der unbeständigen Witterung musste die abendliche Vorlesestunde in die Bücherei verlegt werden. Gespannt lauschten die Kinder den schönen Geschichten, begleitet von passenden Bildern aus den jeweiligen Bilderbüchern. Am Ende waren sich alle einig: eine wunderbare Bereicherung in den großen Ferien!

Die für die Veranstaltung ausgewählten Bilderbücher stehen neben vielen weiteren Bilderbüchern und anderen Medien wie Spielen, Tonies und Hör-CDs für Kinder während der Öffnungszeiten sonntags von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr, mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr und donnerstags von 15.30 bis 16.30 Uhr zur Ausleihe bereit.

Von Jürgen Schühler

Weihnachtsbuchausstellung der KÖB Niederbrechen

Am Sonntag, den 10.11.2024 präsentiert Ihnen die Bücherei Niederbrechen im Pfarrer-Herlth-Haus wieder ein buntes Programm rund ums Buch und Lesen. Die Bücherei ist an diesem Sonntag von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Im Pfarrer-Herlth-Haus erwartet Sie die Weihnachtsbuchausstellung des Borromäusvereins ergänzt um das persönliche Best-of an Neuerscheinungen von der Frankfurter Buchmesse, ausgewählt von unseren Mitarbeitern. Mit jeder Bestellung unterstützen Sie unsere Bücherei, damit wir Ihnen weiterhin ein vielfältiges und aktuelles Medienangebot unterbreiten können!

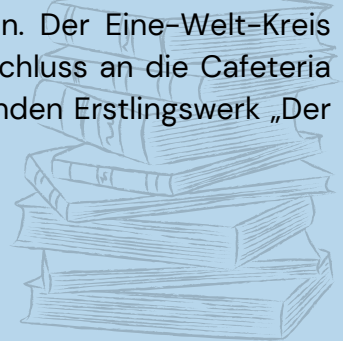




Am gleichen Tag zeigt der Arbeitskreis Historisches Brechen ab 10.00 Uhr seine Ausstellung: 50 Jahre Gemeinde Brechen.

Bereichert wird dieser Tag durch eine Ausstellung einen Basar des Kindergartens St. Maximin mit schönen vorweihnachtlichen Basteleien. Der Eine-Welt-Kreis verkauft während der Buchausstellung fair gehandelte Waren. Im Nebenraum der Bücherei erwartet ein großer Bücherflohmarkt unsere Besucher, eine große Auswahl an Krimis, Thrillern, historischen Romanen sowie Kinder- und Jugendbücher kann für kleines Geld erworben werden.

Von 14.00 bis 16.30 Uhr lädt die Cafeteria im Pfarrer-Herlth-Haus zum gemütlichen Verweilen bei Kaffee und Kuchen ein. Der Eine-Welt-Kreis schenkt während der Cafeteria Kakao aus. Im Anschluss an die Cafeteria ab 16.30 Uhr liest Simon Sterz aus seinem spannenden Erstlingswerk „Der Fall Zossner“.



Simon Sterz, geboren 1990, arbeitete nach einem abgeschlossenen Game-Design-Studium in Berlin einige Jahre in dieser Branche, bevor er sich selbständig machte und sein Schreibtalent als Übersetzer professionalisierte. Der vielseitig interessierte Autor lernte durch verschiedene Wohnorte in Deutschland und im Ausland (USA, Schweiz) die unterschiedlichsten Menschen kennen, was sich in seiner Vorliebe für vielschichtige Charaktere niederschlägt.

Das Büchereiteam freut sich auf Ihren zahlreichen Besuch.

Von Jürgen Schühler

Herzliche Einladung zu einem besinnlichen Nachmittag im Advent

Hallo, liebe Seniorinnen und Senioren,
nach Corona und Pfarrsaalbelegung können wir endlich in diesem Jahr
wieder zu einem besinnlichen Nachmittag im Advent bei Kaffee und
Kuchen einladen.

Der Nachmittag findet am Mittwoch,

den 4. Dezember 2024 ab 14:30 Uhr

im Pfarrsaal statt.

Es freut sich das Team vom Sozialausschuss

Herzliche Grüße

Edith Brahm

Generationencafé am 16. November 2024 im kath. Pfarrheim Runkel

Der Ortsausschuss und die verschiedenen Gruppen des katholischen
Kirchortes Runkel laden wieder Alle! Jung! und Alt! aus Runkel um
Umgebung herzlich zum Generationencafé ein.

Unter dem Motto „Generationen verbinden“ soll Zeit füreinander sein,
um Freunde wiederzutreffen, neue Menschen kennenzulernen und sich
beim Erzählen, Singen, Basteln, Spielen, Vorlesen und Kaffee und
Kuchen genießen auszutauschen. Auch die jüngeren Generationen sind
herzlich eingeladen.

Der Generationencafé findet am Samstag,

16. November 2024 in der Zeit von 14 bis 17 Uhr

im katholischen Pfarrheim Runkel, Auf dem Kreiser 8a, statt.

Anmeldungen bitte bis zum 09. November 2024 bei Roland Fadler,
Telefon: 06482/702, E-Mail: Roland.Fadler@gmx.de.

Neuigkeiten aus der Bücherei Werschau

Werschauer Summer Games zu Ehren der Lesemaus

Zahlreiche Kinder im Alter von 2 bis 12 Jahren, teilweise in Begleitung der Eltern, fanden am 11.08.2024 den Weg zum Außengelände rund um die Bücherei und das Dorfgemeinschaftshaus Werschau. Bei bestem Sommerwetter gingen die Teilnehmer, insgesamt 20 Kinder und 24 Erwachsene, an den Start und genossen sichtlich den sonnigen Tag unter wolkenlosem Himmel.

Es konnten viele vorbereiteten Spiele rund um die putzige Lesemaus, die seit dem 10. Mai dieses Jahres in der Bücherei wohnt, ausprobiert werden. Am wichtigsten war natürlich die Lesemaus vor Kater Carlos zu beschützen. Bei all diesen spannenden Spielen kamen Pausen nicht zu kurz: Trinkpausen sowie leckeres Eis durften nicht fehlen!

Vielen stellen sich die Frage, wie eigentlich die Lesemaus in die Bücherei nach Werschau gekommen ist... Ursprünglich wohne die das putzige Tierchen in Vielbach im Westerwald. Sie wurde einer Dame, die sehr viel liest, auch „Leseratte“ genannt, zu ihrem runden Geburtstag geschenkt. Nach einer Weile suchte die Dame ein neues Zuhause für die Lesemaus. Dies wurde über Bekannte schnell vermittelt: Die Bücherei in Werschau wurde das neue Zuhause der Lesemaus!

Vor einiger Zeit fand bereits ein Malwettbewerb mit Namensvorschlägen rund um die Maus statt. Nach den Ferien wird aus den originellen Vorschlägen der Kinder auch noch ein Name ausgesucht. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei bedanken sich auch auf diesem Wege nochmals ganz, ganz herzlich bei den „Spendern“ und senden viele Grüße nach Vielbach! Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle Teilnehmer der 1. Spiele – Weitere Aktionen, wie z. B. ein „Kinoabend“ in der Bücherei sowie eine Halloween –Party, sind in Planung.



Die Bücherei Mitarbeiterinnen freuen sich außerdem über viele weitere Besuche der Kinder in der Bücherei zu den üblichen Öffnungszeiten (mittwochs 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr, sowie sonntags von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr). Die Ausleihzeiten in der Bücherei Werschau sind

Mittwoch, 16.30 – 18.00 Uhr & Sonntag, 10.30 – 11.30 Uhr.

Vor 50 Jahren wurde umgebaute Kirche eingeweiht

Während am vergangenen Wochenende in Werschau Kirchweih gefeiert wurde, ist ein Ereignis fast in Vergessenheit geraten:

Am 21.09.1974, also genau vor 50 Jahren, hat Bezirksdekan Alois Staudt die umgebaute Werschauer Kirche und den neuen Altar zusammen mit dem damaligen Ortspfarrer Hubert Reich eingeweiht. Aus diesem Anlass wird in Werschau die Kirmes von nun an nicht mehr im November-, sondern schon zwei Monate früher gefeiert.

Die umfangreichen Umbauarbeiten an der denkmalgeschützten Kirche wurden im Mai 1973 in Zusammenarbeit von Architekt Erich Kramm und vom Bauamt des Bischöflichen Ordinariats mit dem Landeskonservator begonnen. Zwei baufällige Emporen mussten ebenso abgerissen werden wie auch die Anbauten der Sakristei und der Heizungsraum. Die restliche Kirche wurde rundum saniert und isoliert. Danach baute man zwei große Seitenschiffe an, wodurch die Sakralräume gegenüber dem alten Bau um 180 Grad verlagert wurden. Hinzu kamen eine Bücherei, die zunächst als Pfarrbüro genutzt wurde, eine Sakristei und ein Beichtzimmer sowie eine Küche, ein Mehrzweckraum und Toiletten.




Am 50. Jahrestag der Einweihung wirkt der Kirchenchor St. Georg Werschau bei dem von Pfarrer Engelmann gestalteten Kirchweihgottesdienst mit.

Foto: Ullrich Jung

Im Zuge der Baumaßnahmen wurde auch das gesamte Holzwerk überarbeitet und feuersicher gemacht sowie das Geläute elektrifiziert. Im Altarraum stehen Altar, Ambo, Altarkreuz und der Tabernakel in Aluminium-Guss, die von Jupp Jost aus Schlangenbad hergestellt wurden. Auch die Eingangsportale sind in Alu-Guss von Jupp Jost, er hat auch die Vorschläge für die Kunstverglasung entworfen. Insgesamt kostete der Umbau 800 000 Mark, hiervon konnte die kleine Gemeinde Werschau 110 000 Mark aufbringen, den Rest finanzierte das Bischöfliche Ordinariat.

Eine Renovierung vom alten Hochaltar mit der Kanzel fand später statt. Die neue Oberlinger Orgel wurde 1993 eingebaut.

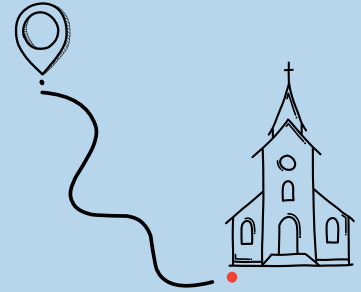
Eine lieb gewonnene Tradition zum Fest Maria Namen



In liebgewonnener Tradition haben sich am 12. September 2024 an ‚Maria Namen‘ über 40 Frauen, darunter auch 8 aus Niederbrechen, in der Beselicher Marienkapelle zum gemeinsamen Wallfahrtsgottesdienst getroffen. Unter dem Leitgedanken ‚Maria Namen‘ zelebrierte Pater Santhosh den Gottesdienst und Herr Heinz-Toni Schneider untermalte diesen mit einer Auswahl wunderschöner Marienlieder an der Orgel.

Anschließend fand bei etwas kühleren Temperaturen ein gemütliches Kaffee trinken mit leckerem Kuchen statt. Dort nutzten die Frauen die Gelegenheit für nette Gespräche und schöne Begegnungen im Garten der Kapelle.

Der Frauenkreis Arfurt bedankt sich bei alle Anwesenden und freut sich auf ein Wiedersehen in 2025.



Dir, dir, o Höchster, will ich singen

Laut und mit hoffnungsfroher Aufforderung der gesamten Gemeinde erklang zu Beginn des Gottesdienstes am Fest der Kreuzerhöhung die Orgel. Das Gemeindelied „Dir, dir, o Höchster, will ich singen“ hatte Heinz Toni Schneider auf der Königin der Instrumente zu Beginn des festlichen Gottesdienstes intoniert und damit gleichsam sein Lebensmotto bekräftigt. Nach 72 Jahren Organistentätigkeit in Arfurt wurde der passionierte Kirchenmusiker von Pfarrer Engelmann unter großer Anteilnahme der gesamten Gemeinde in seinen Ruhestand als Organist verabschiedet.

Über die Dauer von mehr als 70 Jahren treu und verlässlich im Dienst der Musica Sacra zu stehen, verlangt einem Organisten im Nebenamt großen Einsatz ab. Dass Heinz Toni Schneider diesen kirchenmusikalischen Dienst so lange leisten konnte, empfindet er selbst als Gnade, die Gott ihm schenkte. Patricia Bieske bestätigte dies in einer würdigenden Ansprache. Die großartige Musikalität des langjährigen Organisten als Gottes Gabe habe Schneider schon von Jugend an als Aufgabe verstanden, den Gemeindegesang zum Lob Gottes zu begleiten und mit der Musik Gottes Botschaft in die Herzen der Menschen zu bringen. Im Namen der gesamten Gemeinde bedankte sich Patricia Bieske von Herzen für die ausgesprochen lange Zeit als Organist, in der Heinz Toni Schneider viele Generationen begleitet und durch die Musik im lebendigen Glauben inspiriert habe. Ein herzlicher Dank für alle Unterstützung und ein warmherziger Applaus der Gemeinde ging ebenfalls an seine Familie.

Der Kirchenchor St. Lambertus Arfurt brachte unter der Leitung von Johannes Albrecht Motetten zu Gehör, die Heinz Toni Schneider in seiner Zeit als Chorleiter des Kirchchores selbst mit den Sängerinnen und Sängern einstudiert hatte. Auch der Chor würdigte gesänglich die großartige Lebensleistung des Organisten durch vertraute und passende Lieder wie „Ave Verum Corpus“, „Sancta Maria“ oder „Herr, deine Güte reicht soweit der Himmel ist“.

In einer wertschätzenden und dankenden Ansprache betonte Pfarrer Engelmann vor allem den Wert des Gesanges im Glaubensleben und in der Feier von Gottesdiensten. Dass in Arfurt kräftig im Gottesdienst mitgesungen werde, bekomme er anerkennend von Vertretungspriestern unmittelbar zurückgemeldet. Den prägenden und nachhaltigen musikalischen Einfluss von Heinz Toni Schneider betonte Pfarrer Engelmann ausdrücklich. Mit der Begleitung der Gemeinde im liturgischen Orgelspiel stelle sich Herr Schneider selbst als Dienender vor Gott und für die Gemeinde nicht in den Vordergrund.

Im Namen der gesamten Pfarrei Heilig Geist Goldener Grund/Lahn sprach Pfarrer Engelmann Herrn Schneider seine Anerkennung und herzlichsten Dank für 72 Jahre treuen und verlässlichen Dienst als Organist aus und überreichte ihm ein Geschenk. Er lud die Gemeinde ein, im Anschluss an den Gottesdienst bei einem Imbiss zu verweilen, um gute Begegnungen zu pflegen und den persönlichen Dank auszusprechen.

Seinen tief empfundenen Dank drückte Heinz Toni Schneider abschließend gegenüber seiner Familie, der ganzen Gemeinde und den pastoralen Mitarbeitern für deren Unterstützung aus. Mit der Liedzeile des anfangs zitierten Liedes „Ach gib mir deines Geistes Kraft dazu“ brachte er seinen Dank gegenüber unserem Schöpfer zum Ausdruck, der ihm stets Gesundheit und das geistige Vermögen verlieh, seinen Auftrag zu erfüllen.

Text: Patricia Bieske (Ortsausschuss)



Herausgeber:

Pfarrei Heilig Geist Goldener Grund/Lahn
Frankfurter Strasse 50
65611 Oberbrechen

Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Hanna Schäfer, Pastoralreferentin
E-Mail: h.schaefer@pfarrei-heilig-geist.de

Erscheinungsweise: siehe Beschreibung im EDITORIAL

Internetseite: www.pfarrei-heilig-geist.de

Bildnachweis:

Lizenzfreie Bilder, Elemente und Layoutvorlagen von Canva (Seite 1-19)

Die veröffentlichten Fotos sind seitens Mitarbeitenden an diesem Pfarrblatt Frau Hanna Schäfer mit dem Einverständnis zur Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.